

Hinweise

Objektyp: **Group**

Zeitschrift: **Das Werk : Architektur und Kunst = L'oeuvre : architecture et art**

Band (Jahr): **35 (1948)**

PDF erstellt am: **25.09.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Hinweise

Ausländische Arbeitskräfte

Architekten, die ausländische Arbeitskräfte (Deutsche ausgenommen) einzustellen gedenken, richten ein entsprechendes Gesuch an die Kant. Fremdenpolizei unter genauer Angabe der Personalien des Arbeitnehmers. Die Kantonale Fremdenpolizei verkehrt mit der Gemeinde des Arbeitgebers und dem betreffenden Arbeitsamt. Sind keine hiesigen Arbeitskräfte frei, so stellt die Kantonale Fremdenpolizei die Einreisebewilligung aus. Gestützt darauf erteilt das einschlägige schweizerische Konsulat das Einreisevisum. (Für Italiener braucht es einen Arbeitsvertrag, um die ital. Ausreisebewilligung zu erhalten.) Gegenwärtig suchen Stellen: 1 Italiener mit 3 Jahren Praxis; 1 Schwede, dipl. SAR, mit Praxis, 1 Engländer, als Volontär, schreibt und spricht fließend deutsch. Näheres kann beim Schriftführer BSA: R. Winkler, Talstraße 15, Zürich 1, Tel. 23 20 55 erfahren werden.

Wettbewerbe

Entschieden

Schulhaus in Thayngen

Das Preisgericht traf folgenden Entscheidung: 1. Preis (Fr. 2500): Ernst Gisel, Architekt, Zürich; 2. Preis (Fr. 2300): Dieter Feth, Architekt, Zürich; 3. Preis (Fr. 2100): Emil Winzeler, Architekt, Thayngen; 4. Preis (Fr. 1600): Paul Albiker, Architekt, Schaffhausen; ferner 1 Ankauf zu Fr. 900: Scherrer & Mayer, Architekten, Schaffhausen, und 1 Ankauf à Fr. 600: Albert Peyer, Architekt, Uster. Da keines der Projekte als Grundlage für die endgültige Lösung der Gesamtaufgabe in Betracht kommt, beantragt das Preisgericht, die drei ersten Preisträger mit der Überarbeitung ihrer Projekte zu beauftragen. Preisgericht: H. Ogg, Gemeinderat, Thayngen (Vorsitzender); A. Sauter, Schulpräsident, Thayngen; R. Christ, Arch. BSA, Basel; W. Henauer, Arch. BSA, Zürich; E. Boßhardt, Arch. BSA, Winterthur; Ersatzmänner: E. Steiger, Arch. BSA, St. Gallen; Th. Keller, Lehrer, Thayngen.

Primarschulhaus im Buchsee, Köniz

Das Preisgericht traf folgenden Entscheidung: 1. Preis (Fr. 3300): R. Heiz, Architekt, Bern; 2. Preis (Fr. 2900): Konrad Wolf, Architekt, Bern, Mitarbeiter: Max Brand, Architekt, Bern; 3. Preis (Fr. 2600): Moser und Weber, Architekten, Bern; 4. Preis (Fr. 2300): K. Keller, Architekt, Wabern; 5. Preis (Fr. 1900): E. Balmer, Arch. BSA, Wabern; sowie ein Ankauf zu Fr. 800: Rud. Verdun, Architekt, Bern. Das Preisgericht empfiehlt, den Verfasser des mit dem ersten Preis ausgezeichneten Entwurfes mit der weiteren Bearbeitung der Bauaufgabe zu betrauen. Preisgericht: W. Antener, Gemeindepräsident, Köniz (Vorsitzender); O. Büssard, Sekundarlehrer, Köniz; Fritz Hiller, Arch. BSA, Stadtbaumeister, Bern; Hans Müller, Arch. BSA, Burgdorf; Hermann Rüfenacht, Arch. BSA, Bern.

Neu

Primarschulhaus mit Turnhalle und Kindergarten; Primarschulhaus im Stadthausgarten, Chur

Eröffnet von der Stadtverwaltung Chur unter den im Kanton Graubünden verbürgerten oder seit mindestens 1. Januar 1946 niedergelassenen Architekten schweizerischer Nationalität. Zur Prämierung von 4-5 Entwürfen für jede der beiden Schulhausanlagen stehen dem Preisgericht 2 mal 14 000 Franken und für Ankäufe und Entschädigungen weiterer Entwürfe Fr. 6000 zur Verfügung. Die Unterlagen können gegen Hinterlegung von Fr. 20 beim Stadtbauamt Chur bezogen werden. Preisgericht: Pfarrer Reber, Stadtschulratspräsident (Vorsitzender); J. Conrad, Baukontrolleur; N. Hartmann, Arch. BSA, St. Moritz; K. Kaufmann, Architekt, Kantonsbaumeister, Aarau; Stadtrat H. Ötiker, Arch. BSA, Zürich. Ersatzmann: M. Kopp, Arch. BSA, Zürich. Einlieferungstermin: 30. Juni 1948.

Landwirtschaftliche Wintersechulen in Frick und auf der Liebegg (Gränichen)

Eröffnet vom Regierungsrat des Kantons Aargau unter dem im Kanton Aargau heimatberechtigten oder mindestens seit dem 1. Januar 1947 niedergelassenen Architekten. Dem Preis-

gericht stehen für die beiden Wettbewerbe je Fr. 15 000 für Preise und Ankäufe zur Verfügung. Preisgericht: Regierungsrat A. Studler, Baudirektor; Regierungsrat F. Zaugg, Landwirtschaftsdirektor; A. Oeschger, Arch. BSA, Zürich; F. Scheibler, Arch. BSA, Winterthur; K. Kaufmann, Kantonsbaumeister. Die Unterlagen können gegen Hinterlegung von Fr. 20 bei der Aargauischen Baudirektion, Buchenhof, Aarau, bezogen werden. Einlieferungstermin: 24. Juli 1948.

Internationaler Möbelwettbewerb

Das Museum of Modern Art in New York veranstaltet einen internationalen Wettbewerb für Möbel für die moderne Kleinwohnung. Die Wettbewerbsbedingungen können bei der Geschäftsstelle SWB, Börsenstraße 10, Zürich, eingesehen werden.

Sportpark und Tribüne in der Pontaise, Lausanne

Eröffnet von der Stadt Lausanne unter den im Kanton Waadt heimatberechtigten oder seit mindestens 2. Februar 1947 niedergelassenen Architekten schweizerischer Nationalität. Dem Preisgericht stehen zur Prämierung von fünf bis sechs Projekten Fr. 15 000.- zur Verfügung. Fachleute im Preisgericht: René Bonnard, Arch.; Alphonse Laverrière, Arch.; Marc Monneyron, Arch., Stadtbaumeister; V. Muzzolini, Arch.; Adrien Tschumy, Ing.; Ersatzmänner: Robert Loup, Arch. und Etienne Rivier, Ing., alle in Lausanne. Die Wettbewerbsunterlagen können gegen Hinterlegung von Fr. 20.- beim Service des Bâtiments de la Ville, Escaliers du Marché 2, Lausanne (Postcheck II 395, Boursier communal, Lausanne), bezogen werden. Einlieferungstermin: 3. Mai 1948.

Edifici amministrativi dello Stato Ticino

Possono partecipare al concorso: 1) gli architetti ticinesi e confederati iscritti all' O. T. I. A.; 2) gli architetti confederati regolarmente domiciliati nel Cantone almeno dal 1^o gennaio 1946. Alla giuria è messa a disposizione la somma di 18 000 franchi per la premiazione di 5-6 progetti e 7 000 franchi per eventuali acquisti. Il bando e gli atti di concorso potranno essere ritirati presso il Dipartimento delle pub-